

Markus C. Hurek/Tobias Wolff

Studienleitfaden Jura

Tips und Tricks für eine erfolgreiche Studienorganisation
– mit ausführlichem Service-Teil –
2., überarbeitete und aktualisierte Auflage

HLuHB Darmstadt



14540709

■ Varus Verlag

Inhalt

Seite

A. Ratgeberteil:

I. Einleitung:	9
„Wer sich sträubt, der scheltert!“	
II. Studienbeginn	12
1. Studienzeitpunkt: Die richtige Wahl	12
a) Die „Ausbildung davor“-Variante	12
b) Wehr- und Zivildienst	13
2. Studienort	15
a) Lage des Studienortes	15
b) Ost oder West?	16
c) Größe der Universität	17
d) Ruf der Universität	17
e) Examensart (Bundesland)	18
3. Anmeldeverfahren: Die ZVS	20
4. BAföG: Hilfen durch den Staat	22
5. Versicherungen: Nicht nur für den Notfall	23
III. Das Studium	24
1. Neu an der Uni: Das „Erste Mal“...	24
2. Veranstaltungen – ein Überblick	26
a) Vorlesungen	26
b) Übungen	26
c) Arbeitsgemeinschaften, Kolloquien und Examenskurse	27
3. Der günstigste Zeitpunkt für die Teilnahme an den einzelnen Lehrveranstaltungen	28
a) Allgemeines	28
b) Der sog. „Freischuß“	29
c) Pflicht und Kür: Kern- und Wahlfachgruppen	32
4. Semesterferien: Sinn und Zweck	34
5. Wie zieht man den besten Nutzen aus Vorlesungen?	36

6. Das Handwerkszeug der Juristen	39
a) Gesetze	39
b) Bücher	40
aa) Lehrbücher	41
bb) Kommentare	42
cc) Entscheidungssammlungen	43
dd) Skripten	44
d) Zeitschriften	44
e) Software	45
7. Tips für effektives Lernen	46
a) Äußere Faktoren	47
b) Innere Faktoren	47
c) Praktische Vorschläge	48
IV. Erste Übung	50
1. Die Hausarbeit: Arbeit in den Ferien	51
a) Die Arbeitsmittel	51
aa) Computer	52
bb) Weitere Arbeitsmittel	55
b) Der Sachverhalt	56
c) Klausurmäßige Lösung	58
d) Der Gutachtenstil	60
e) Recherche	62
aa) Allgemeines	62
bb) Der Meinungsstreit	64
cc) Die sog. „Seminarmeinung“	66
dd) Von Zusammenarbeit bis Täuschungsversuch	67
f) Die Niederschrift	67
g) Formalia	69
aa) Richtig zitieren	70
bb) Literaturverzeichnis	72
cc) Gliederung	74
dd) Druck, äußere Gestaltung, Formatierung	75
2. Die Klausuren: Auf die Definitionen kommt es an	77
3. Die Remonstration: Auf sachliche Begründung achten	79
V. Zwischenbilanz	82

VI. Seminare, Praktische Studienzeit, Auslandsaufenthalt	85
1. Seminare: Eine oft verkannte Chance	85
a) Grundlage	85
b) Seminare dienen nicht nur dem Scheinerwerb	87
2. Die praktische Studienzeit – Blick in den Alltag	88
3. Auslandsaufenthalt: Über den Tellerrand	91
a) Formen	91
b) Voraussetzungen für ein integriertes Auslandsstudium	93
c) Stipendien	96
d) Beurlaubung oder Exmatrikulation?	97
VII. Die Examensvorbereitung	98
1. Examensrepetitorien – Das Geschäft mit der Angst	99
a) Die persönliche Entscheidung	100
b) Pro und contra Repetitor	102
c) Die Alternativen	103
d) Wenn Repetitor, dann richtig	103
2. Private Arbeitsgemeinschaften: Jeder lernt anders	104
a) Organisation	104
b) Formen und Inhalt	105
c) Konflikte	107
3. Erfolgreiche Kombination: Probieren geht über Studieren	108
VIII. Der Ablauf des Exams	109
1. Anmeldung: Planen Sie den Zeitpunkt richtig	109
2. Der schriftliche Teil: In jedem Bundesland unterschiedlich	113
a) Klausuren	113
b) Hausarbeit	115
3. Die mündliche Prüfung: Hören Sie vorher 'rein!	116
a) Vorbereitung	116
b) Der Tag X	119
IX. Aussicht	123
X. Das war's	126

<u>B. Service-Teil:</u>	Seite
I. Universitätsstädte (alphabetisch und nach Bundesländern)	S3
II. Auslandsaufenthalt	
– Adressen	S43
– Europäische Berufsberatungszentren	S44
III. Begabtenförderung	S46
IV. Sonstige Adressen	S47
V. Übersichten	
– Lebenshaltungskosten	S48
– Service-Angebote der Fachschaften	S49
– Ergebnisse der 1. Juristischen Staatsprüfung 1996	S50
– Freiversuche 1996	S51
– Dauer des juristischen Studiums 1996	S52
VI. Stichwortverzeichnis	